

II-3105 der Beilagen zu den Stenographischen ProtokollenDER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Zl. 10.112/8-I/1/85

Wien, am 9. Juli 1985

Parlamentarische Anfrage Nr. 1394/J
der Abg. HEINZINGER und Genossen
betr. die Verwendung von alternativen
Energieversorgungsanlagen bei öffentlichen
Bauten

1369 IAB

1985-07-26

zu 1394 JJ

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y a

Parlament
1010 Wien

Auf die Anfrage Nr. 1394/J, welche die Abgeordneten HEINZINGER und Genossen am 31. Mai 1985 betreffend die Verwendung von alternativen Energieversorgungsanlagen bei öffentlichen Bauten an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Einleitend möchte ich generell festhalten, daß das Bundesministerium für Bauten und Technik schon seit langem der Verwendung alternativer Energien entsprechendes Gewicht beimißt und diesbezüglich auch entsprechende Erfolge erzielen konnte.

Um einen Überblick über die bestehenden bzw. in Ausführung oder Planung befindlichen Alternativanlagen im Bundesbereich zu ermöglichen, werden nachfolgend die derzeit aktuellsten Alternativanlagen im Bundesbereich angeführt.

1) Villach - Rohrkaserne:

Warmwasserbereitungsanlage mittels Vakuumröhren - Sonnenkollektoren.

2) Hall in Tirol - Speckbacherkaserne:

Warmwasserbereitungsanlage mittels Vakuumröhren - Sonnenkollektoren.

3) Innsbruck-Kranebitten - Landwehrkaserne:

Derzeit Europas größter Erdkollektor/speicher in Verbindung mit Niedertemperaturkollektoren (Asphaltfläche und Kunststoffabsorbermatten) und Sole-Wasser-Wärmepumpen für die Beheizung des Wirtschaftsgebäudes mittels Niedertemperatur-Fußbodenheizung. Warmwasserbereitung mittels Sonnenkollektoren (Kunststoffabsorbermatten).

4. Bregenz - Landesgendarmeriekommando:

Gasmotor-Wärmepumpe für den Betrieb einer Niedertemperatur-Radiatorenheizung.

5) Kitzbühel - Bundesamtsgebäude:

Wasser-Wasser-Wärmepumpe für den Betrieb einer Niedertemperatur-Radiatorenheizung.

6) Jenbach - HTL:

Erdspeicher mit Sole-Wasser-Wärmepumpe für die Beheizung des Verwaltungsbereiches und die Schulwartwohnung mittels Niedertemperatur-Fußbodenheizung.

Brauchwassererzeugung für den Schulwart erfolgt über Sonnenkollektoren (Kunststoffabsorbermatten).

7. Schloß Ambras - Innsbruck - Wirtschaftsgebäude der Hofgartenverwaltung

Holzschnitzelanlage mit automatischer Kesselbeschickung.

8) Wiener Neustadt - Maximilian-Kaserne:

Warmwasserbereitung mittels Luft-Wasser-Wärmepumpe.

9) Rosalia-Lehrforstgebäude:

Erdspeicher mit Sole-Wasser-Wärmepumpe.
In Planung.

10) Tamsweg - Landwehrkaserne:

Elektroheizung mit Wärmerückgewinnung aus Brauchwasser, Abwasser und Lüftungsanlagen.
Luft-Wasser-Wärmepumpe für Warmwasserbereitung und Niedertemperaturheizung.
In Bau.

11) Strafanstalt Maria Langkowitz:

Biogasanlage

12) Salzburg - Zollamt Großmain:

Massivabsorber mit Wärmepumpe.

13) Eugendorf - Salzburg:
Neubau des Bauhofes für Wildbach- und Lawinenverbauung.

Massivabsorber mit Wärmepumpe für den Betrieb einer Nieder-
temperaturheizung.
In Bau.

Zu den einzelnen Punkten darf ich wie folgt Stellung nehmen.

Zu 1):

Das Massiv-Absorber-Heizsystem ist hier bekannt und beruht darauf, daß über großflächige Gebäudeaußenteile aus Beton (Massiv-Absorber) der Umgebung laufend mittels Wärmepumpe Energie entzogen wird. Die Bodenplatte des Hauses dient als Ausgleichspeicher (Massiv-Speicher) und hilft die für die Wärmepumpe ungünstigen Temperaturtäler zu überbrücken. Damit ist monovalenter Betrieb der Kombination Massiv-Absorber mit Wärmepumpe möglich.

Zu 2):

Wenn die zur Zeit bereits in Betrieb befindliche Pilotanlage im
Zollamt Großmain - Salzburg
und die derzeit in Planung befindliche Anlage in
Eugendorf - Salzburg
Neubau des Bauhofes für Wildbach- und Lawinenverbauung ent-
sprechend positive Ergebnisse erbringen, wäre der Einsatz dieses
alternativen Heizsystems im Bundesbereich sicher auch bei
größeren Objekten vertretbar. Bei dem zur Zeit hierorts
bestehenden Erfahrungsstand erscheint aber ein Einsatz in
größeren Bundesobjekten infolge des noch relativ unerprobten
Systems nicht angeraten.

Zu 3):

Dieses Alternativ-Heizsystem wird derzeit im
Zollamt Großmain - Salzburg
unter klimatisch und lagemäßig extremen Bedingungen mit gutem
Erfolg seit ca. einem Jahr eingesetzt. In diesem Objekt werden
derzeit auf Veranlassung meines Ressorts entsprechende Messungen
und Aufzeichnungen durchgeführt, um eine fundierte Aussage über
den Einsatz dieses alternativen Heizsystems zu erhalten.

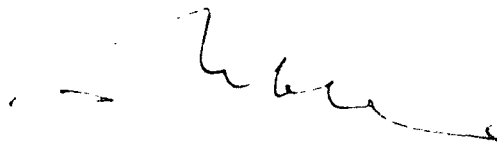
Desweiteren wurde bei dem Neubau des
Bauhofes für Wildbach- und Lawinenverbauung
in Eugendorf/Salzburg
ebenfalls ein Massiv-Absorber-Heizsystem vorgesehen. Die Planung
der heizungstechnischen Versorgung wird derzeit durchgeführt.

Zu 4):

Da im Bundesbereich bis dato über derartige Alternativanlagen
keine durch Versuchsobjekte fundierten Erfahrungswerte vorliegen,
muß gerade das Projekt "Neubau der Wallgau-Kaserne Gais in
Bludesch" aufgrund seiner objektmäßigen Größe, sowie seiner
dezentralen Anordnung als nicht geeignet betrachtet werden.

In diesem Zusammenhang ist aber darauf hinzuweisen, daß für die wärmetechnische Versorgung des Objektes eine Wasser-Wasser-Wärmepumpe vorgesehen wurde. Es handelt sich hier um ein bereits vielfach erprobtes und fortschrittliches alternatives Wärmeversorgungssystem, wobei hier mit einer mittleren Leistungszahl ≈ 3 (das Verhältnis von gewonnener Heizenergie zum erforderlichen Energieaufwand) gerechnet werden kann.

Wie aus den vorstehenden Ausführungen zu entnehmen ist, wurde durch das Bundesministerium für Bauten und Technik bereits der Einsatz und die Erprobung dieses alternativen Heizsystems vorangetrieben, wobei aber erst nach 2 Heizperioden mit einem konkreten Ergebnis gerechnet werden kann.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'L. Bauer', is written across the middle of the page.